Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 32 (1927-1928)
Heft: 17

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

An die Ausstellerinnen der Saffa. Die Einsendung des roten Bestellformulars erwarten wir nur von *den* Kolleginnen, die entweder ihre Versicherungssumme noch nicht angegeben haben oder Rahmen bestellen möchten.

Die Frauenliga für Freiheit und Frieden in Vancouver plant eine **Internationale Ausstellung von Schulkinderarbeiten,** um dem Publikum klarzumachen, wie gute Verständigung unter Kindern verschiedener Nationen bestehen kann und ihm zu zeigen, was Kinder anderer Länder in ihren Schulen tun. Wir möchten auch zeigen, was Schulen anderer Länder für den Frieden tun, um zu ähnlicher Arbeit in unserem eigenen Lande anzuregen.

Zu diesem Zweck schreiben wir an verschiedene Erziehungsgruppen und Schulen, mit der Bitte, uns wenn möglich Material für unsere Ausstellung zu schicken, die in der Waffenstillstandswoche, im nächsten November, stattfinden soll.

Wir möchten von Kindern angefertigte Gegenstände wie die folgenden haben: Kunst- und Handwerksgegenstände (einfache), Muster von Landerzeugnissen, Zeichenhefte, Skizzenbücher, Briefe, Aufsätze usw. Wir möchten hauptsächlich solche Sachen haben, die zeigen, wie in der Schule auf Frieden und Verständigung hingezielt wird. Es könnte etwas aus dem Programm des « guten Willen » sein, oder etwas, das den Geist der Mitarbeit zeigt, das Aufbauende im Gegensatz zum Vernichtenden, kurz, irgendwelche Schülerarbeit, die von Friedensbereitschaft zeugt.

Gern werden wir Porto oder sonstige Ausgaben ersetzen. Auch sind wir zu jederzeitiger Gegenhilfe bereit, etwa durch Zusendung von Schülerarbeiten aus Britisch Kolumbia.

Könnten Sie uns Material schicken oder uns die Adressen von Schulen, die bereit wären, diesen Plan tatkräftig zu unterstützen, angeben? Wir wissen, dass die Schulen Ihrer Vereinigung diejenigen sind, die dem Friedensgedanken am nächsten sind.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Mrs. *Laura E. Jamieson,* 752 Thurlow Street, *Vancouver* (B. K.).

Schweizer Filmexpedition in der Türkei. Die Filmexpedition des Schweizer Schul- und Volkskino, welche mit dem Dampfer « Stuttgart » des Norddeutschen Lloyd am 11. April Venedig verliess, hat ihre Arbeiten in Konstantinopel bereits abgeschlossen und ihre Reise nach Haifa fortgesetzt.

Die Expeditionsteilnehmer berichten, dass eine Reihe von Aufnahmen interessanter Landschaftsbilder, sowie volkskundlicher Sitten und Gebräuche gelungen sind. So wurden zum ersten Mal die uralten Osterveranstaltungen auf der Insel Korfu gedreht, wie auch griechische Volkstänze in Athen. Ein besonderes Kapitel wurde der Hochburg altgriechischer Macht und Kunst, der Akropolis in Athen, gewidmet.

Besonders gut gelungen sind die Bilder aus dem buntbewegten orientalischen Strassenleben von Konstantinopel und Skutari.

Stanniolbericht. Stanniol sandten: Frl. J. W., Lehrerin, Bern; Frl. E. M., Lehrerin, Reinach (sehr schön); Frl. M. H., Lehrerin, Beinwil (reichhaltig und

exakt; Frl. M. W., Hofstetten; Frl. B., Lehrerin, Kallnach (sehr schön und reichhaltig); Frau E. F.-G., Heimberg (sehr schön); Frl. L. Krenger, Lehrerin, Lützelflüh; das Heim; mehrere Pakete unbenannt.

Fürs liebe Heim: *M. Henze* und *E. Ruef.*

UNSER BÜCHERTISCH

Zeitschriftenschau.

Schweizer Erziehungsrundschau. Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz. Herausgegeben unter dem Patronat des Verbandes Schweizerischer Institutsvorsteher und der Schweizerischen Verkehrszentrale. Redaktion Dr. phil. Karl Lusser.

Die erste Nummer enthält die Antworten Dr. Schrags, Oberst Wildbolz', Dr. H. Hanselmanns, Nervenarzt Dr. Garniers, Dr. Eduard Korrodis, Dr. A. Junods auf die Frage: Was fordern Sie von der modernen Schule? Dr. Rud. Allers, Privatdozent für Psychiatrie, Wien, schreibt « Ueber Entstehung und Gestaltung des Charakters ». Prof. E. Matthias gibt ein sehr anerkennendes Urteil über die neue eidgenössische Turnschule. Prof. Pierre Bovet schreibt in einem französischen Artikel über die Psychologie und die Schule in den Vereinigten Staaten. Der Abonnementspreis für die reichhaltige und gut ausgestattete Zeitschrift beträgt per Jahr nur Fr. 6.

Da der Inseratenteil die Anzeigen guter schweizerischer Privatschulen bringt, so kann die Zeitschrift ausser den Pädagogen auch Eltern im In- und Ausland dienen, welche ihre Söhne oder Töchter einer Privatschule anvertrauen möchten.

Stellensuchende Lehrer werden Interesse haben an den Inseraten, welche freie Lehrstellen in Instituten betreffen.

So dient die neue Zeitschrift den verschiedensten Interessen. Vielleicht wird es ihr auch eine Aufgabe sein, die Eltern über erzieherische Fragen zu unterrichten.

Erwachen. Zeitschrift für neue Wege der Erziehung und Seelenforschung. Psychokosmosverlag München. 2. Jahrgang.

Unter dem Sammeltitel: « Im Spiegel der Zeiten », finden wir eine Zusammenfassung über die Entwicklung Rudolf Maria Holzapfels aus dem bei Eugen Diedrichs in Jena erschienenen Buche von Dr. Wladimir Astrow. Als Einleitung dazu schildert Romain Rolland seine Eindrücke beim persönlichen Bekanntwerden mit diesem grossen Einsamen. « Nie sagt er etwas, das er nicht selbst empfunden hätte, nie spricht er von etwas, das ihm von andern überkommen ist, ohne dass er es in sich selbst erfahren und mit seinem Herzblut neu geschaffen hätte: er hat seine Gedanken gelebt. »

Unter dem weitern Titel « Aus der panidealistischen Seelenforschung » finden wir eine tiefgründende Darstellung: Christentum und Seelenerneuerung, die eine Antwort bildet auf einen Artikel Prof. Dr. Ludwig Hänsels im Hochland über Holzapfel.

Es erfüllt uns beim Lesen dieser Antwortschrift eine hohe Freude, weil sie gleichsam die Wiederentdeckung des christlichen Gewissens dartut. « Der Mensch vermag aber auch nicht auf die Dauer religiös zu billigen, was er moralisch verurteilt. »

Ein Artikel Jan Tromp-Meesters: « Symbolische Plastik », zeigt Holzplastiken dieses Künstlers, die in sechs Reliefs den Lebenszyklus des Menschen in eigenartiger Weise zur Darstellung bringen. Das Eigentümliche am Schöpfer dieser originellen Werke ist, dass er, ehemals Kaufmann, sich dann leidenschaftlich der Plastik zugewendet hat, dass er als Autodidakt um alle die verschiedenen Strömungen und Richtungen, Schulen, Ateliers und Meisterfreundschaften herumgekommen, die im allgemeinen die Uranlagen umbiegen und verderben.

Fritz Uhlmann führt unter dem Titel: Don Quichottes Kampf mit eingebildeten Feinden, Abwehr und Anklage gegen den Bund für deutsche Schrift.

Die Volksschule. Halbmonatsschrift für Erziehung, Unterrichtspraxis, Lehrerfortbildung, Schulpolitik und pädagogische Kritik, mit den Beilagen « Der Landschulwart » und « Wegweiser für Arbeitsgemeinschaften », hält sich in ihrem Inhalt